

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG PUBLIC HEALTH.....	1
MODUL 1: METHODS IN PUBLIC HEALTH.....	2
MODUL 2: BIOMEDICAL AND ENVIRONMENTAL HEALTH	4
MODUL 3: SOCIETY, HUMAN DEVELOPMENT AND HEALTH	6
MODUL 4: HEALTH POLICY, HEALTH SERVICES AND MANAGEMENT	8
MODUL 5: METHODS OF PUBLIC HEALTH – SUPPLEMENTS	10
MODUL 6: METHODS OF DEMOGRAPHIC RESEARCH	13
MODUL 7: PUBLIC HEALTH MEDICINE – SUPPLEMENTS	14
MODUL 8: ENVIRONMENTAL HEALTH – SUPPLEMENTS	16
MODUL 9: HUMAN DEVELOPMENT AND HEALTH – SUPPLEMENTS	19
MODUL 10: SOCIETY AND HEALTH – SUPPLEMENTS.....	21
MODUL 11: HEALTH POLICY AND HEALTH SYSTEMS ANALYSIS – SUPPLEMENTS.....	23
MODUL 12: METHODS OF HEALTH CARE MANAGEMENT	25
MODUL 13: HEALTH SERVICES RESEARCH IN NURSING – SUPPLEMENTS	27
MODUL 14: EPIDEMIOLOGY AND INTERNATIONAL HEALTH	30
MODUL 15: POPULATION DYNAMICS – GLOBAL ASPECTS.....	32
MODUL 16: PUBLIC HEALTH MEDICINE - INFECTIOUS DISEASES	34
MODUL 17: ENVIRONMENTAL HEALTH PROGRAMS.....	35
MODUL 18: HEALTH PROMOTION AND PREVENTION.....	37
MODUL 19: STRATEGIES OF HEALTH SYSTEMS ANALYSIS.....	39
MODUL 20: HEALTH ECONOMIC EVALUATION	41
MODUL 21: STRATEGIES OF HEALTH SERVICES RESEARCH	43
MODUL 22 MASTER-KOLLOQUIEN UND MASTERARBEIT.....	45

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG PUBLIC HEALTH

Modul 1: Methods in Public Health

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 10 Methods of Quantitative and Qualitative Research (V,S)

MPH 11 Epidemiology & Biostatistics (VR)

MPH 12 Problems of Population and Health Dynamics (V,S)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. R. Ulrich, Jun. Prof. Dr. G. Berg, Dr. T. Schott

3. Lerninhalte:

Einübung demografischer, epidemiologischer, biostatistischer und sozialempirischer Methoden.

Das Modul umfasst folgende Teilmodule:

MPH 10 Methods of Quantitative and Qualitative Research gibt einen Überblick über die Methoden sozialwissenschaftlich-empirischer Forschung und ihre Anwendung auf gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Logik von Forschungsprozessen und das methodische Vorgehen in empirischen Untersuchungen zu verstehen. Weiterhin sollen sie mit wichtigen quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Gesundheitsforschung vertraut gemacht werden und Grundkenntnisse für die Durchführung eigener empirischer Arbeiten erwerben. Thematisiert werden u. a. die Stadien des Forschungsprozesses, Entwicklung von Fragestellungen, Bildung von Hypothesen, Auswahl von Forschungsdesigns, Regeln für die Konstruktion von Messinstrumenten, Methoden der Datenerhebung (schriftliche Befragungen und Interviews), Verfahren zur Gewinnung von Stichproben, Strategien der Datenauswertung.

MPH 11 Epidemiology & Biostatistics dient dazu, die Studierenden mit den gängigsten statistischen Auswertungsverfahren vertraut zu machen, die im Bereich der Gesundheitsforschung eingesetzt werden. Sie werden darin trainiert, statistische Auswertungen mit entsprechender Statistiksoftware durchzuführen und eigenständig statistische Methoden zur Auswertung von Datensätzen auszuwählen und anzuwenden. Sie erwerben die Fähigkeit, vorliegende gesundheitswissenschaftliche Untersuchungen kritisch auf die Qualität ihrer statistischen Bearbeitung zu analysieren.

MPH 12 Problems of Population and Health Dynamics trainiert die Studierenden in der Auswahl und im Einsatz von demografischen Methoden und Verfahren, die für die Gesundheitswissenschaften von besonderer Relevanz sind. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Erfassung der Auswirkungen des demografischen Wandels und der Bevölkerungsdynamik auf die Entwicklung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung und auf die Konsequenzen für den Wandel des Gesundheitssystems.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Techniken der Datenerhebung, des Studiendesigns und der Auswertung sowohl in epidemiologischer als auch in sozialempirischer Tradition einzusetzen und anzuwenden. Am Ende des Moduls verfügen sie über die Kompetenz, empirische Studien und Forschungsberichte in Public-Health-Fachzeitschriften und Buchveröffentlichungen fachlich-methodisch beurteilen zu können. Außerdem sind sie fähig, grundlegende statistische Methoden anzuwenden und Auswertungsschritte mit Statistiksoftware durchzuführen.

5. Anzahl der Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

2

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7.Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung

8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist eine Workload von 270 Stunden vorgesehen. 90 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 180 Stunden als Selbststudienphasen durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 9 Leistungspunkte vergeben.

9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Es werden keine spezifischen Teilnahmevoraussetzungen festgelegt.

10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Pflichtfach, in dem methodische Grundlagen und Kompetenzen vermittelt werden, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften konstitutiv sind.

11.Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12.Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 2: Public Health Medicine and Environmental Health

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 13 Topics of Public Health Medicine (V)

MPH 14 Topics of Environmental Health (V,E)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. C. Hornberg, Prof. Dr. A. Krämer

3. Lehrinhalte:

Einübung bevölkerungsmedizinischer, biologischer und ökologischer Denkweisen in den Gesundheitswissenschaften.

Das Modul umfasst folgende Teilmodule:

MPH 13 Topics of Public Health Medicine zielt darauf, den Studierenden zentrale bevölkerungsmedizinische Probleme nahezubringen und ihnen ein Verständnis der Patho- und Soziogenese der wichtigsten Volkskrankheiten zu vermitteln. Als Orientierung dient das WHO-Konzept „Burden of Disease“ (Krankheitslast in der Bevölkerung und in unterschiedlichen Populationsgruppen). Die Studierenden erhalten sowohl einen Überblick über die biomedizinischen Grundlagen wie auch über soziale Einflussfaktoren und lernen diese in ihrer Bedeutung für die Krankheitslast einer Bevölkerung zu beurteilen. In Form von Kurzreferaten haben die Studierenden Gelegenheit, einzelne Krankheitsentitäten (kardiovaskuläre und Stoffwechselkrankheiten, Infektionskrankheiten, Krebserkrankungen, Psychiatrische und neurologische Krankheiten) im Auditorium vorzustellen und zu diskutieren. Dabei wird auch der sichere Umgang mit den bevölkerungsmedizinischen Maßzahlen eingeübt.

MPH 14 Topics of Environmental Health intendiert, den Studierenden ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge physikalischer, chemischer und biologischer Umweltaspekte und deren Auswirkungen auf die Humangesundheit zu vermitteln und die Studierenden zu befähigen, die Gesundheitsrelevanz wichtiger ökologischer Faktoren zu recherchieren und zu analysieren. Thematisiert werden wichtige Aspekte umweltbezogener Gesundheit wie z.B. Toxikologie, Expositionen (Zielpunkte) und Wirkungen (Erkrankungen), Risikoabschätzung und -management, Luft- und Wasserverschmutzung, gebaute Umwelt und Urbanisierung, Arbeitsumwelt und -gesundheit, Kindergesundheit und Umwelt, Klimawandel und Gesundheit, Umweltschutz und -politik sowie Environmental Justice, insbesondere vor dem Hintergrund der Veränderung menschlicher Lebensräume und -grundlagen (Boden, Wasser und Luft) durch z. B. Bevölkerungswachstum, Industrialisierung und zunehmende Urbanisierung. Des Weiteren werden die Studierenden in die Umweltmedizin eingeführt. Dabei werden die Diagnose und das Management der wichtigsten umweltmedizinischen Krankheitsbilder und ihrer Ursachen-Wirkungsbeziehung, wichtigste Umweltgefahren und -risiken, Wirkung chemischer Substanzen sowie Techniken zur Abschätzung von Gesundheitsbeeinträchtigungen und -behinderungen thematisiert.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden medizinische, biologische und ökologische Kenntnisse über die Funktionen und Dysfunktionen des menschlichen Organismus und seine Beziehung zur Umwelt zu vermitteln. Auf dieser Basis sollen die Studierenden befähigt werden, die wichtigsten Determinanten von heute verbreiteten Krankheiten zu identifizieren und Ansätze für eine Stärkung von Gesundheitspotentialen benennen zu können.

5. Anzahl Einzelleistungen

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7.Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Für das Modul ist eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Es werden keine spezifischen Teilnahmevoraussetzungen festgelegt.

10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Pflichtfach, in dem medizinische und biologische Grundlagen und Kompetenzen vermittelt werden, die für Public Health/ Gesundheitswissenschaften konstitutiv sind.

11.Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12.Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 3: Society, Human Development and Health

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 15 Theories and Concepts of Human Development and Health (V,S)

MPH 16 Theories and Concepts of Society and Health (V,S)

2. Modulverantwortliche:

Dr. T. Schott, Prof. Dr. K. Hurrelmann

3. Lehrinhalte:

Einführung in die Gesundheitssoziologie, Gesundheitspsychologie und Gesundheitspädagogik

Das Modul umfasst folgende Teilmodule:

MPH 15 Theories and Concepts of Human Development and Health zielt darauf, den Studierenden die für die Beeinflussung des Gesundheitsverhaltens und vor allem für Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung erforderlichen gesundheitspsychologischen und gesundheitspädagogischen theoretischen und konzeptionellen Grundlagen zu vermitteln. Neben den Modellen von Gesundheit und Krankheit und Theorien des gesundheitsrelevanten Verhaltens werden Grundzüge der Gesundheitserziehung, -bildung, -aufklärung und -kommunikation vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen trainiert werden, umfangreiche Fachtexte zu diesen Themen zu lesen, zu verstehen und auf Problemlösungen übertragen zu können. Zu den zentralen Themen gehören: Entwicklung und Gesundheit im Lebenslauf, Belastungsbewältigung, personale und soziale Schutzfaktoren, Entstehung und Veränderung des Gesundheitsverhaltens, und das Verhältnis von Sozialisation und Gesundheit. Für diese Themen werden Strategien der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung sowie Formen, Strategien und Medien der Gesundheitskommunikation und -erziehung ausgearbeitet und an Beispielen erprobt.

MPH 16 Theories and Concepts of Society and Health intendiert, die Studierenden zu befähigen, ein Verständnis des Zusammenhangs zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und Gesundheit zu entwickeln und die salutogenen oder pathogenen Wirkungsmechanismen zu verstehen. Ziel ist es daher, den Studierenden grundlegendes sozialwissenschaftliches Theorie- und Konzeptwissen sowie Kenntnisse der soziologischen Arbeitsweise zu vermitteln und die Brücke zum gewandelten Krankheitspanorama zu schlagen. Thematisch steht der Prozess der Modernisierung und seine Auswirkungen auf die Lebenserwartung der betroffenen Bevölkerungen im Mittelpunkt, insbesondere der sich mit der Industrialisierung, dem Ausbau von Sozialstaat und Bildung, des Gesundheitswesens in Deutschland wie auch in anderen westlichen Gesellschaften vollziehende demografische und epidemiologische Wandel. Die Frage danach, welche sozialen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen für diesen Wandel – vor allem der Verlängerung der Lebenserwartung und die Veränderung im Krankheitspanorama – verantwortlich sind und welche Konsequenzen daraus für die zukünftige Gesundheitssystem- und die Versorgungsgestaltung erwachsen, steht im Zentrum der Veranstaltung.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden zur Analyse der sozialen, kulturellen und psychischen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit zu befähigen. Sie erwerben fundamentale Kenntnisse der grundlegenden theoretischen Annahmen von Gesundheitssoziologie, Gesundheitspsychologie und Gesundheitspädagogik. Sie lernen, zwischen den gesellschaftsstrukturellen und den individuell-psychischen Faktoren für Gesundheit und Krankheit zu unterscheiden. Am Ende des Moduls sollen sie die Kompetenzen erworben haben, um wesentliche fachliche Zugänge soziologischer, psychologischer und pädagogischer Richtung und ihre Ergänzungen identifizieren zu können.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Für das Modul ist eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Es werden keine spezifischen Teilnahmevoraussetzungen festgelegt

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Pflichtfach, in dem sozial- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen und Kompetenzen vermittelt werden, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften konstitutiv sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 4: Health Policy, Health Services and Management

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 17 Problems of Health Policy and Health Systems Analysis (V,S)

MPH 18 Theories and Concepts of Health Economics (V,S)

MPH 19 Problems of Health Services Research in Nursing (V,S)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. W. Greiner, Dr. T. Schott, Prof. Dr. D. Schaeffer, Jun. Prof. Dr. U. Bauer

3. Lehrinhalte:

Einführung in Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomik und Versorgungsanalyse.

Das Modul umfasst folgende Teilmodule:

MPH 17 Problems of Health Policy and Health Systems Analysis zielt darauf, die Studierenden in einer systematischen von Theorie geleiteten Analyse des deutschen Gesundheitssystems zu trainieren. Sie werden in die Lage versetzt, sowohl die historischen als auch die rechtlichen, finanziellen, organisatorischen und institutionellen Entwicklungsdynamiken des deutschen Gesundheitssystems nachvollziehen zu können und diese in Zusammenhang mit der entsprechenden Entwicklung anderer nationaler Gesundheitssysteme zu setzen. Desweiteren erhalten die Studierenden systematische Einführungen in die Analyse von Struktur- und Steuerungsprobleme des deutschen Gesundheitssystems, wobei insbesondere auf die korporatistische Verfassung dieses Systems abgestellt wird. Auf dieser Basis sollen sie aktuelle gesundheitspolitische Reformansätze analysieren und kritisieren können.

MPH 18 Theories and Concepts of Health Economics zielt darauf, die Studierenden in die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Gesundheitsökonomie einzuführen und ihnen basale Kenntnisse der ökonomischen Rahmenbedingungen und Strukturvarianten von Gesundheitssystemen zu vermitteln. Außerdem sollen die Studierenden befähigt werden, sich mit speziellen theoretischen Konzepten der Gesundheitsökonomie auseinanderzusetzen: Sie sollen die Markt- und Regulierungstheorie im Gesundheitssystem und vor allem mikroökonomische Konzepte des Marktverhaltens kennen- und verstehen lernen. Ein weiteres Ziel besteht darin, Kenntnisse der verschiedenen Finanzierungsoptionen gesundheitlicher Leistungen in Krankenversicherungssystemen zu vermitteln.

MPH 19 Problems of Health Services Research in Nursing zielt darauf, die Studierenden in die nationale und internationale Entwicklung der Gesundheitssystemgestaltung/ Versorgungsforschung einzuführen und die zum Verständnis dieses für Public Health wichtigen Gegenstandsbereichs erforderlichen konzeptionellen Grundlagen zu vermitteln. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Studierenden mit den sich in der Versorgungsrealität stellenden Problemen vertraut zu machen und sie zu befähigen, die sich aus Public-Health-Sicht stellenden Reformerfordernisse im Gesundheitswesen zu verstehen und nachvollziehen zu können. Dabei wird exemplarisch auf die pflegerische Versorgung fokussiert; gleichwohl werden auch andere wichtige Versorgungsbereiche thematisiert mit dem Ziel die für die Realisierung einer bedarfsgerechten Versorgung harrenden Gestaltungsherausforderungen herauszuarbeiten – sei es auf struktureller, institutioneller oder auf professioneller Ebene.

4. Kompetenzen:

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zur Analyse gesundheitspolitischer Reformprozesse zu befähigen, ihnen ein substanzielles Verständnis der Struktur, Finanzierung, Organisation und Funktionsweise des Gesundheitssystems zu vermitteln und sie mit den bestehenden Problemen und Herausforderungen im Gesundheitswesen vertraut zu machen, so dass sie deren Relevanz auf wissenschaftlicher und versorgungspraktischer Ebene verstehen und einzuschätzen vermögen. Mit dem Modul erwerben die Studierenden wesentliche Fähigkeiten zur Gesundheitspolitikanalyse, ebenso zur Analyse ökonomischer Strukturen und

Steuerungsprozesse wie auch grundlegende Kompetenzen im Bereich der Gesundheitssystementwicklung und der Versorgungsgestaltung.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist eine Workload von 270 Stunden vorgesehen. 90 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 180 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 9 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Es werden keine spezifischen Teilnahmevoraussetzungen festgelegt.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Bei diesem Modul handelt es sich um ein Pflichtfach, in dem systemstrukturelle, gesundheitsökonomische und versorgungsorganische Grundlagen und Kompetenzen vertieft werden, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften konstitutiv sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 5: Methods in Public Health – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 20 Specific Methods of Quantitative and Qualitative Research (V,S)

MPH 21 Methods of Epidemiology and Statistics (V,S)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. O. Razum, Dr. T. Schott, Jun. Prof. Dr. G. Berg

3. Lehrinhalte:

Anwendung von epidemiologischen, sozialempririschen und biostatistischen Methoden. Es werden zwei Veranstaltungsteile (Teilmodule) angeboten, die aufeinander abgestimmt sind:

MPH 20 Specific Methods of Quantitative and Qualitative Research dient dazu, praktische Erfahrungen mit empirischer Gesundheitsforschung und mit qualitativen und quantitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung zu sammeln. Durch Übungen in Kleingruppen sollen die Studierenden praktische methodische Fähigkeiten erwerben und in die Lage versetzt werden, im Rahmen einer kleineren empirischen Untersuchung selbstständig die wesentlichen Schritte der Datenerhebung und -auswertung durchzuführen. Dabei werden schrittweise die einzelnen Phasen einer (quantitativen oder qualitativen) empirischen Untersuchung nachvollzogen: ausgehend von der Entwicklung einer konkreten Fragestellung und einem kurzen Überblick über den jeweiligen Stand der Forschung wird versucht, Hypothesen zu entwickeln, die Fragestellung zu operationalisieren und ein Design zu erarbeiten. Ferner wird exemplarisch ein Messinstrument (z.B. für eine Fragebogenerhebung) entwickelt und in einer Erhebung an einer kleinen bis mittelgroßen Stichprobe (in der Regel andere Studierende) erprobt. Daran schließt sich die Datenauswertung an, die ebenfalls praktisch geübt wird. In einem abschließenden Schritt werden die erhaltenen Befunde gemeinsam interpretiert und in ihrer Bedeutung für die Hypothesen bzw. die Beantwortung der Fragestellung diskutiert. In einem letzten Schritt werden die Ergebnisse thesenförmig zusammengefasst.

MPH 21 Methods of Epidemiology and Statistics dient dazu, die Studierenden mit der Entwicklung, den Methoden und der Terminologie der Epidemiologie vertraut zu machen. Sie sollen verstehen, welche Rolle die Epidemiologie innerhalb der Gesundheitswissenschaften spielt, wichtige epidemiologischen Studien kennen lernen und die Kompetenz erwerben, epidemiologische Publikationen zu lesen, zu verstehen und sie auf ihre Aussagekraft hin zu prüfen und zu bewerten. Nach Abschluss dieses Teilmoduls sollen die Studierenden wissen, welche Datenquellen für epidemiologische Fragestellungen zur Verfügung stehen, wie diese zu nutzen sind und welche Stärken und Schwächen die Quellen jeweils haben – samt und sonders Voraussetzungen, um bei der Planung und Durchführung epidemiologischer Studien mitzuarbeiten. Zu den Themen gehören: Vertiefung epidemiologischer Studientypen (Fall-Kontrollstudien, Kohortenstudien, randomisierte klinische Studien), Kausalität in der Epidemiologie, epidemiologische Datenquellen, Gesundheitsberichterstattung, Fehler, Confounding, Interaktionen, Epidemiologie ausgewählter Krankheiten, Screening. Parallel werden statistische Methoden wie logistische Regression vertiefend unterrichtet.

4. Kompetenzen:

Das Modul vermittelt aufbauend auf Modul 1 die Kompetenz, selbständig das methodische Vorgehen und die methodischen Instrumente für empirische Studien mit Public-Health-Fragestellungen auswählen und begründen zu können. Dabei geht es auch um die Fähigkeit, die Unterschiede der Verfahrenslogik quantitativer und qualitativer Strategien zu erkennen und die für bestimmte Fragestellungen geeignete Verfahrenslogik zu bestimmen. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, bei der Planung und Durchführung epidemiologischer, empirischer und evaluativer Studien mitwirken zu können und die dazu nötige gesundheitswissenschaftliche Methodenkompetenz erworben haben.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt ein Workload von 360 Stunden vorgesehen. 120 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 240 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 12 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1– 4 aus dem ersten Semester.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Dieses Modul ist ein Pflichtfach. In ihm werden methodische Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften konstitutiv sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 6: Methods of Demographic Research - Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 22 Methods of Demographic Research - Supplements (S)

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. R. Ulrich

3. Lehrinhalte:

Analyse von Morbidität und Mortalität, demografische Aspekte des Bedarfs an Pflegeleistungen, reproduktive Gesundheit, Fertilität und Bevölkerungsdynamik, paritätsspezifische Analyse der Fertilität, Anwendungen der Sterbetafel-Methode (u. a. Modellierung von Belegschaften), Anwendung von SPSS-Syntax zur Berechnung demografischer Maße mit Daten der Demographic and Health Surveys, des FFS und des Mikrozensus, Vertiefung von Bevölkerungsprojektionen, Analyse der räumlichen Bevölkerungsentwicklung.

4. Kompetenzen:

In dem Modul werden aufbauend auf Modul 1 die erforderlichen methodischen Kompetenzen vermittelt, um das Instrumentarium der Demografie auf konkrete Analysen des Zusammenhangs von Bevölkerungsentwicklung und -gesundheit selbständig anwenden zu können. Zugleich werden die Studierenden in Form von Übungen und Skill Trainings auf die demografische Analyse von Individualdatensätzen vorbereitet, u. a. auf die Anwendung von SPSS-Syntax. Das Modul enthält daher mehrere Übungsblöcke.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1– 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Dieses Modul gehört zu den Wahlpflichtfächern. Es werden bevölkerungsanalytische Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften von zentraler Bedeutung sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 7: Public Health Medicine – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 23 Public Health Medicine – Supplements (S,E)

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. A. Krämer

3. Lehrinhalte:

Vermittlung und Anwendung von Konzepten und Methoden der Bevölkerungsmedizin. Nach einer theoretischen Einführung erfolgen praktische Übungen, in denen die eigenständige Bearbeitung eines bevölkerungsmedizinischen Problems mittels Datenanalyse erlernt werden soll. Dazu wird ein ausgewähltes bevölkerungsmedizinisches Problem exemplarisch an einem vorhandenen Datensatz analysiert und dabei die Auswertung von Daten aus Surveys und von Burden of Disease-Studien praktisch geübt. Darüber hinaus wird die Anwendung der Statistik-Software SPSS eingeübt.

4. Kompetenzen:

Das Modul vermittelt aufbauend auf Modul 2 die Kompetenz, am Beispiel chronisch-degenerativer Krankheiten bevölkerungsmedizinische, humanbiologische und psychoneuro-immunologische Erklärungsansätze anzuwenden und auf dieser Basis Ursachen, Entwicklungsdynamik und Auswirkungen dieser Erkrankungen abzuschätzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, die gesamte Krankheitslast für die Bevölkerung und für bestimmte Bevölkerungsgruppen identifizieren zu können. Das Modul zielt außerdem darauf, Studierenden, die später in Public Health-Bereichen mit bevölkerungsmedizinischer Ausrichtung arbeiten möchten, die zur Analyse von bevölkerungsbezogenen Daten erforderlichen konzeptionellen und methodischen Fähigkeiten zu vermitteln.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1– 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul gehört zu den Wahlpflichtfächern. Es werden bevölkerungsmedizinische Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12.Veranstaltungssprache:
Deutsch

Modul 8: Environmental Health – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 24 Environmental Health – Supplements (S,E)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. C. Hornberg

3. Lehrinhalte:

(a) Prinzipien umweltbezogener Gesundheit (Methoden der umweltbezogenen Risikoabschätzung, Nutzung von wissenschaftlichen Daten für politische Entscheidungen und Management, umweltbezogene Gesundheitsberichterstattung, Environmental Burden of Disease), (b) Aspekte der Umweltepidemiologie (Studiendesign und -umsetzung zur Erfassung der Umweltexposition gegenüber chemischen und biologischen Schadstoffen, Monitoring-techniken und Abschätzung von Umweltrisikofaktoren am Beispiel von verschiedenen Umweltmedien, Ressourcenschutz und -management), (c) Fragen der umweltbezogenen medizinischen Epidemiologie (Abschätzung der wissenschaftlichen Datenlage und Literatur zur Toxizität ausgewählter umweltbezogener Expositionen und resultierender Krankheiten, Rolle der Risikoabschätzung für die Festlegung von Gesundheitsstandards und Beurteilungswerten), (d) Toxikologie (Prinzipien und Methoden zur Bestimmung von Dosis-Wirkungszusammenhängen spezifischer Umweltagenzien, Problematisierung der Übertragung von Tierversuchsdaten auf die menschliche Exposition gegenüber ausgewählten Umwelttoxinen).

4. Kompetenzen:

Das Modul zielt darauf ab – aufbauend auf Modul 2 – die Auseinandersetzung der Studierenden mit ökologischen Fragen der Gesundheitserhaltung zu vertiefen und sie zu befähigen, Gesundheitsrisiken für den Menschen zu erkennen, die Grenzen der Belastbarkeit von Ökosystemen abzuschätzen und Konzepte zu entwickeln, die dem Prinzip der Nachhaltigkeit entsprechen. Die Studierenden sollen am Ende des Moduls einen ausführlichen theoretischen Überblick über Fragen der „Umweltbezogenen Gesundheit“ und „Umweltmedizin und -hygiene“ haben, in der Lage sein, sich eigenständig umweltbezogene gesundheitliche Problemstellungen zu erarbeiten und sich mit praxisrelevanten Fragen und methodischen Aspekten auseinandersetzen können.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1– 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

In diesem Modul, das zu den Wahlpflichtfächern gehört, werden biologische und ökologische Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 9: Human Development and Health – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 25 Human Development and Health – Supplements (S)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. K. Hurrelmann

3. Lehrinhalte:

Anwendung von Konzepten der Gesundheitspsychologie und Gesundheitspädagogik auf gesundheitsrelevante Fragestellungen. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten und Strategien der Beeinflussung des Gesundheitsverhaltens. Es werden unterschiedliche Bedingungsfaktoren des Gesundheitsverhaltens im kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Raum sowie Strategien der Intervention in das Gesundheitsverhalten bei ausgewählten Zielgruppen (besonders auch sozial benachteiligte Gruppen) analysiert und Interventionskonzepte abgeleitet. Besondere Beachtung nehmen interdisziplinäre Stresstheorien ein. Auf ihrer Basis wird der Frage nachgegangen, welche Vorstellungen in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen über Stress und Belastungen vorherrschen, welche Bedeutung verschiedene Arten von Stressoren (kritische Lebensereignisse, Alltagsstress am Arbeitsplatz oder in der Familie) sowie das subjektive Erleben von Belastung für das Entstehen von Krankheit haben und wie dem Stresserleben und dessen negativen gesundheitlichen Folgen entgegengewirkt werden kann.

4. Kompetenzen:

Das Modul vermittelt – aufbauend auf Modul 3 – die Kompetenz, Konzepte und Strategien zur interventiven Beeinflussung der für das Gesundheitsgeschehen relevanten strukturellen und individuellen Parameter zu entwickeln. Auf der Basis der in Modul 3 vermittelten theoretischen Kenntnisse lernen die Studierenden, soziale, psychische und pädagogische Interventionen zu konzipieren. Am Ende des Moduls verfügen sie über die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen der Intervention in strukturelle und individuelle Bedingungen von Gesundheit und Krankheit nach Wirkung und Wirksamkeit realistisch einzuschätzen.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 - 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

In diesem Modul, das zu den Wahlpflichtfächern gehört, werden verhaltenswissenschaftliche Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

11.Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12.Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 10: Society and Health – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 26 Society and Health – Supplements (S)

2. Modulverantwortlicher:

Dr. T. Schott

3. Lehrinhalte:

Vertiefende Auseinandersetzung mit soziologischen Aspekten der Gesundheit. Exemplarische Analyse von Theorien, Konzepten und Methoden des betrieblichen Gesundheitsmanagements, die sich in Deutschland zu einem wichtigen Berufsfeld für Gesundheitswissenschaftler entwickelt hat. Ursachen dafür liegen u. a. in der Modernisierung des Arbeitsschutzes in Richtung psychosozialer Belastungen unter dem Leitbild einer „gesunden Organisation“, neuen Investitionsmöglichkeiten der gesetzlichen Krankenkassen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung, neuen gesundheitswissenschaftlichen Erkenntnissen (Stressforschung, Organisationsforschung). Diese Entwicklungen zu thematisieren und zu analysieren, ist Ziel der Veranstaltung.

4. Kompetenzen:

Die Studierenden erhalten – aufbauend auf Modul 3 – am Beispiel der Kernprozesse des betrieblichen Gesundheitsmanagements detaillierten Einblick in die Arbeitsweise eines zentralen Feldes der Medizin- und Gesundheitssoziologie. Sie erwerben die erforderlichen Wissensbestände und Kompetenzen zur Bearbeitung der Verfahrensschritte Diagnostik, Interventionsplanung, Interventionscontrolling und Evaluation und trainieren die für die Umsetzung nötigen Standards.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 - 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

In diesem Modul, das zu den Wahlpflichtfächern gehört, werden sozialwissenschaftliche Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 11: Health Policy and Health Systems Analysis – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 27 Health Policy and Health Systems Analysis – Supplements (S)

2. Modulverantwortlicher:

Dr. T. Schott

3. Lehrinhalte:

Anwendung von Konzepten, Methoden und Verfahren der vergleichenden Gesundheitssystemforschung und der Gesundheitspolitikanalyse. Dabei werden in dem Modul sowohl theoretische und methodische Grundlagen vermittelt als auch praktische Übungen durchgeführt. In Kleingruppen wird – auf der Basis der erworbenen Kenntnisse und unter Verwendung verfügbarer Datenbanken und Dokumentationen – ein Vergleich der Gesundheitssysteme zweier Länder angefertigt. Zudem wird (b) der sich verändernde Bedarf an Gesundheitsleistungen mit Blick auf den demografischen Wandel, die veränderten Gesundheitsbedürfnisse und auf sozial bedingte Unterschiede und Ungleichheiten behandelt. Zu den Themen gehören im einzelnen: Ziele und Konzepte des Gesundheitssystemvergleichs, Grundtypen von Gesundheitssystemen, Dimensionen des Systemvergleichs (Versorgungsstrukturen und Kosten, Versorgungsbedarf, Outcomes), Methodik des Systemvergleichs, Vergleichende Qualitätsbewertungen, Konzeptionen sozialer Ungleichheit, Indikatoren und empirischer Zugang (Sozialepidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Versorgungsforschung), Schicht und Gesundheit, Geschlechtsspezifische Ungleichheiten, soziale Einflüsse auf Inanspruchnahme von und Zugang zu Leistungen, sozial bedingte Unterschiede im Gesundheitszustand verschiedener Länder.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden aufbauend auf Modul 4 vertiefende Kompetenzen für die Analyse gesundheitspolitischer Reformprozesse und die Gestaltung bzw. Weiterentwicklung des Gesundheitssystems zu einem bedarfs- und bedürfnisgerechten Versorgungswesen zu vermitteln. Sie erwerben wichtige Schlüsselkompetenzen, um als Public Health Professionals im Bereich der Gesundheitspolitik und –steuerung tätig werden zu können. Angestrebt wird, die dazu nötigen wissenschaftlichen und theoretischen Kompetenzen zu vertiefen: die Studierenden zu befähigen, Struktur, Genese und Merkmale von Gesundheitssystemen erfassen, vergleichen und einschätzen zu können und Probleme der Systemgestaltung identifizieren und einschätzen zu können etc.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für jedes Teilmodul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1– 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

In diesem Modul, das zu den Wahlpflichtfächern gehört, werden systemstrukturelle Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 12: Health Care Management - Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 28 Methods of Health Care Management (S)

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. W. Greiner

3. Lehrinhalte:

Auseinandersetzung mit gesundheitsökonomischen Fragen am Beispiel von betriebswirtschaftlichen Aspekten, die für Einrichtungen der Gesundheitsbranche immer mehr an Bedeutung gewinnen. Es werden normative und strategische Managementgrundlagen vermittelt, die die Studierenden befähigen, sich insbesondere mit operativen Managementaufgaben auseinanderzusetzen und zugleich die für die Wahrnehmung von Managementaufgaben erforderlichen praktischen Kompetenzen zu erwerben. Dazu werden u. a. Methoden der Betriebswirtschaftslehre (Marketing, Change Management, Kostenrechnung, Führung, Motivation etc.) sowie betriebswirtschaftliche Aspekte der Planung, Steuerung und Kontrolle von Gesundheitseinrichtungen thematisiert (Grundlagen der BWL, Managementprozesse, Normatives Management, Ausgewählte Instrumente der strategischen Planung und Führung, Change Management, Finanzmanagement, Personalmanagement, Marketing).

4. Kompetenzen:

In diesem Modul sollen die Studierenden – aufbauend auf Modul 4 – befähigt werden, sich mit empirischen Daten und Befunden aus der Gesundheitsökonomie und dem Gesundheitsmanagement auseinanderzusetzen und diese in ihrer Qualität bewerten zu können. Außerdem sollen sie die nötigen Kompetenzen dafür erwerben, wissenschaftlich fundierte praktische Lösungen für bestehende gesundheitsökonomische Probleme und Herausforderungen auf der Ebene des Gesundheitsmanagements zu erarbeiten und zu präsentieren.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 – 4.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

In diesem Modul, das zu den Wahlpflichtfächern gehört, werden gesundheitsökonomische Kompetenzen vertieft, die für Public Health/Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:
Deutsch

Modul 13: Health Services Research in Nursing – Supplements

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 29 Health Services Research in Nursing – Supplements (S)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. D. Schaeffer

3. Lehrinhalte:

Zunächst erfolgt (a) eine Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschungsentwicklung in der Versorgungs- und Pflegeforschung. Anschließend werden (b) Studien aus der Versorgungs- und Pflegeforschung analysiert und diskutiert. Ausgewählt werden qualitativ ausgerichtete Studien, die sich den Themen „Versorgung und Bewältigung chronischer Krankheit“ und/oder „Bewältigung gesundheitlicher Probleme im Alter“ widmen und damit auf zentrale Public Health Herausforderungen zielen. In einem weiteren Teil erfolgt c) eine Recherche und Analyse wissenschaftlicher Literatur und vorliegender empirischer Erkenntnisse zu einem ausgewählten Thema, das in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt wird.

4. Kompetenzen:

Ziel des Moduls ist es – aufbauend auf Modul 4 – die Studierenden mit der Forschungsentwicklung im Bereich der Versorgungsforschung/-gestaltung vertraut zu machen. Sie sollen den Stand und die aktuellen Herausforderungen, ebenso Fragestellungen und Vorgehensweisen der Versorgungsforschung kennen lernen und befähigt werden, sich kritisch mit vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen. Sie sollen die dazu nötige Kompetenz erwerben, empirische Untersuchungen unter inhaltlichen, methodischen wie auch unter Aufbau- und Strukturierungsgesichtspunkten zu beurteilen und (schriftlich) zu begutachten. Außerdem sollen sie befähigt werden, eigenständig eine Literaturrecherche und -analyse durchzuführen und die dazu notwendigen Kompetenzen und Fertigkeiten erwerben. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, den Entwicklungsstand der (pflegerischen) Versorgungsforschung einzuschätzen, Studien kritisch zu lesen und zu beurteilen, die wissenschaftliche Aussagefähigkeit und Qualität von Studien zu beurteilen, eine Studie wissenschaftlichen Standards entsprechend zu begutachten, die Prinzipien der Erstellung von Gutachten zur Beurteilung von Studien zu verstehen, eine Literaturrecherche und -analyse vornehmen zu können und Herausforderungen bei der Versorgung und Bewältigung chronischer Krankheit bzw. gesundheitlicher Probleme im Alter kennen.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 - 4.

9. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

In diesem Modul, das zu den Wahlpflichtfächern gehört, werden versorgungssystembezogene und methodische Kompetenzen vertieft, die für Public Health/ Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

10.Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

11.Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 14: Epidemiology and International Public Health

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 31 Epidemiology and International Public Health (S,U)

Formatiert: Deutsch
(Deutschland)

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. O. Razum

3. Lehrinhalte:

Zu den Lerninhalten gehören: Einsatz statistischer Verfahren bei der Studienplanung, u. a. Power- und Fallzahlberechnung, multiples Testen, logistische Regression, Varianzanalyse, Überlebenszeitanalyse, nichtparametrische Verfahren. Charakteristika und Auswahl von Studientypen (Kohortenstudien, Surveys, Fall-Kontrollstudien, randomisierte, kontrollierte Studien), Good Epidemiological Practise (GEP), Schreiben eines Antrags (Literaturauswahl, Problembeschreibung, Methodik, erwartete Ergebnisse, Zeit- und Budgetplan).

4. Kompetenzen:

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, epidemiologische Projekte selbständig zu planen und entsprechende Projektanträge zu schreiben. Daraus ergeben sich folgende spezifische Qualifikationsziele: Kenntnis der für epidemiologische Projekte relevanten statistischen Techniken und Prüfverfahren, Kenntnis der grundlegenden epidemiologischen Studientypen, kritische Analyse von epidemiologischen Studien, Fähigkeit zur Formulierung eines vollständigen epidemiologischen Studienantrags.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu anderen Modulen des zweiten Studienjahres auf, besonders zu Modul 15 und 16.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Modul 15: Population Dynamics – Global Aspects

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 32 Population Dynamics – Global Aspects (SU)

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. R. E. Ulrich

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Demografie, vor allem Potenziale zur Erhöhung der Lebenserwartung und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen, reproduktive Gesundheit in Entwicklungsländern und gesellschaftliche Konzepte zur Bewältigung der demografischen Alterung.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, die im ersten Studienjahr erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Demographie inhaltlich und methodisch zu vertiefen und stärker in einen internationalen Kontext zu stellen. Dies geschieht durch das vertiefende Studium aktueller Forschungsergebnisse und durch Projektarbeit, in der die Vermittlung anwendungsbezogener Fähigkeiten und methodischer Fertigkeiten im Mittelpunkt steht. Die Studierenden arbeiten an zwei Projekten. Zum einen werden sie sich analytisch mit Individualdaten internationaler Studien (u. a. DHS, FFS) auseinandersetzen und ihre analytische Kompetenz vertiefen. Zum anderen werden sie gemeinsam einen Online-Survey konzipieren, durchführen und auswerten und ihr methodisches know how erweitern.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders zu Modul 14 und 16.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

32

Modul 16: Public Health Medicine - Infectious Diseases

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 33 Public Health Medicine - Infectious Diseases (SU)

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. A. Krämer

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Bevölkerungsmedizin, vor allem der Infektionsepidemiologie und der Sekundäranalyse bevölkerungsmedizinischer Daten.

4. Kompetenzen:

In diesem Modul sollen die Studierenden Einblick in die Infektionsepidemiologie erhalten und in einem ersten Teil auf der Basis von Textstudium Verständnis für infektionsepidemiologische Fragen entwickeln lernen. Im zweiten Teil soll die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung von bevölkerungsmedizinischen Problemen mittels Datenanalyse um weitere Standardverfahren erweitert werden. Die Studierenden sollen das Tool der Sekundäranalyse von bevölkerungsmedizinischen Daten von der Entwicklung der Fragestellung bis zur Fertigung einer Publikation einüben und dabei die Anwendung von SPSS und weiteren Werkzeugen zur Datenanalyse trainieren, um auf diese Weise ihre praktische Methodenkompetenz zu erweitern.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders zu Modul 14 und 15

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 17: Environmental Health Programs

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 34 Environmental Health Programs (SL, SU)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. C. Hornberg

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Umweltmedizin, vor allem Health Impact Assessment, Integrierte Programme, Feldmethoden umweltbezogener Gesundheit, zentrale Aspekte der Umwelthygiene und umweltbezogenen Mikrobiologie, Public Health Genetics/Public Health Genomics, Humangesundheit und globale Umweltveränderungen, Environmental Justice.

4. Kompetenzen:

Ziel des Moduls ist es, anwendungsrelevante Kompetenzen im Bereich „Umwelt und Gesundheit“ zu vermitteln. Auf der Grundlage von Risikoanalysen sollen die Studierenden befähigt werden, Handlungsoptionen für administratives Handeln zu erkennen und diese priorisieren zu können. Dabei stehen die moderierende und integrierende Vermittlung, Risikokommunikation, Bewertung und Umsetzung wissenschaftlich ermittelter Ergebnisse im Vordergrund. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich praxisnah mit einzelnen Projekten im Bereich der Umweltmedizin auseinanderzusetzen (z. B. Ortsbegehung, Exkursion, Labor) und werden in die Lage versetzt, diese nach vorgegebenen Kriterien zu analysieren und zu begutachten. Die Studierenden lernen zudem, die Ergebnisse anschließend im Plenum zu präsentieren und diskutieren.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders aber zu Modul 16 und 18.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 18: Health Promotion and Prevention

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 35 Health Promotion and Prevention (SU)

2. Modulverantwortliche:

Prof. Dr. K. Hurrelmann

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, vor allem der Präventions- und Gesundheitsförderungspolitik, Planungs-, Implementations- und Evaluationskonzepte.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, ein Projekt mit präventiver und/oder gesundheitsförderlicher Ausrichtung durchzuführen, welches in der Regel zum Abschlussprojekt ausgeweitet und zum Gegenstand der Masterarbeit gemacht werden soll. Auf diese Weise werden einerseits wissenschaftlich analytische Kompetenzen vertieft und zugleich für die spätere Berufspraxis wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben. Das im Rahmen des Moduls durchgeführte Projekt schließt in der Regel alle Phasen der Projektrealisierung von der Bedarfs- und Bedürfniserhebung über die Planung und die Durchführung bis hin zur Ergebnis- bzw. Qualitätskontrolle ein. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, ein Projektdesign zu planen und zu realisieren, eigene empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren, Untersuchungsergebnisse in Berichtsform zusammen zu fassen und unter Bezugnahme auf Hypothesen zu bewerten und diese Ergebnisse öffentlich zu präsentieren.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders zu Modul 19 und 20.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:
Deutsch

Modul 19: Strategies of Health Systems Analysis

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 36 Strategies of Health Systems Analysis (SU)

2. Modulverantwortlicher:

Dr. T. Schott

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Gesundheitssystemforschung, vor allem der Versorgungsintegration, Qualitätssicherung und -berichterstattung, Patientenorientierung/-partizipation, Rehabilitation (inklusive der Schnittstellen zur kurativen Akutversorgung, zur Pflege und der ambulanten und stationären Altenhilfe).

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist, zur Gesundheitssystemanalyse und -gestaltung wichtige analytische und anwendungsbezogene Kompetenzen zu vermitteln und erweitern. Dies geschieht durch eine exemplarische Auseinandersetzung mit einem Segment des Gesundheitssystems: der Rehabilitation. Die Studierenden lernen, für dieses Segment Zukunftsstrategien in den Bereichen Patientenorientierung, Systemgestaltung, Qualitätssicherung und Evaluation zu entwickeln und zu erproben. Dabei wird großer Wert auf die Ausbildung von methodischen und praktischen Fertigkeiten gelegt. Die entwickelten Strategien werden in praktischen projektförmigen Übungen auf ihre Umsetzbarkeit und Wirksamkeit getestet. Die Übungen konzentrieren sich auf die Bereiche Schnittstellen in der ambulanten und stationären Rehabilitation, Evaluationskonzepte, Qualitätsmanagement in der Rehabilitation.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders zu Modul 20 und 21.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Modul 20: Health Economic Technology Assessment

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 37 Health Economic Technology Assessment (VR)

2. Modulverantwortliche :

Prof. Dr. W. Greiner

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Gesundheitsökonomie, vor allem gesundheitsökonomische Evaluation, wie Kostenanalyse, Kosten-Wirksamkeitsanalyse, Diskontierung, Sensitivitätsanalyse und entscheidungstheoretische Modellierung, Aspekte der marktwirtschaftlichen Steuerung und des Marktversagens, sowie der Notwendigkeit von Rationalisierung, Rationierung und Prioritätensetzung im Gesundheitswesen werden diskutiert.

4. Kompetenzen:

Die Studierenden sollen in diesem Modul ihre gesundheitsökonomischen Kompetenzen ergänzen und sich dazu exemplarisch mit einem in der Diskussion wichtigen Themenbereich vertiefend auseinandersetzen: dem Health Technology Assessment (HTA). Die Studierenden sollen die Grundlagen des HTA kennen lernen und trainiert werden, sich die zum Verständnis von HTAs erforderlichen theoretischen Grundlagen anzueignen und derartige Studien in Diskussionen mit Krankenkassen, Leistungserbringern, Verbänden und Gesundheitspolitikern einzusetzen, durchzuführen, Abschlussberichte zu erstellen und öffentlich zu präsentieren.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders zu Modul 19 und 21.

11. Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12. Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 21: Strategies of Health Services Research

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

MPH 38 Strategies of Health Services Research (SU)

2. Modulverantwortliche :

Prof. Dr. D. Schaeffer, Jun. Prof. Dr. U. Bauer

3. Lehrinhalte:

Spezialgebiete der Versorgungsforschung und -gestaltung, vor allem ambulante Versorgung/Pflege, Community Assessment, Versorgungsstrukturanalyse, Steuerungsinstrumente zur Realisierung einer bedarfsgerechten patientenorientierten Versorgung wie Case und Care Management, Disease Management, integrierte Versorgungsmodelle, Selbstmanagementunterstützung, Patientenedukation.

4. Kompetenzen:

Ziel dieses Moduls ist es, für den Bereich der Versorgungsforschung und -gestaltung wichtige analytische und forschungspraktische Kompetenzen zu vermitteln. In Form einer projektförmigen Übung wird dazu eine empirische Untersuchung durchgeführt, die sich exemplarisch einem wichtigen Gebiet der Versorgungsforschung widmet. Nach Abschluss des Projekts bzw. Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein: eine Forschungsfrage aus dem Bereich der Versorgungsforschung zu definieren und Hypothesen zu formulieren, sich die für die Durchführung einer Untersuchung aus dem Bereich der Versorgungsforschung erforderlichen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen zu erschließen, ein Studiendesign zu konzipieren und umzusetzen, die Datenerhebung und -auswertung zu planen und durchzuführen und Untersuchungsergebnisse berichtsförmig so zusammenzufassen, dass die eingangs formulierte Fragestellung beantwortet ist und zugleich Konsequenzen für die praktische Versorgungsgestaltung aufgezeigt sind.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Modulbezogene Klausur, mündliche Einzelleistung oder Hausarbeit/Projektbericht

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen, die Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Präsenzveranstaltungen und während der Selbststudienphasen sowie das Bestehen der modulbezogenen Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Modul ist insgesamt eine Workload von 180 Stunden vorgesehen. 60 Stunden davon werden als Präsenzzeit und 120 Stunden als Selbststudienphasen mit E-Learning durchgeführt.

Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 5 und drei weiterer Module aus dem Wahlpflichtbereich des zweiten Semesters.

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Wahlpflichtfach studiert. Es weist enge thematische Verknüpfungen zu allen anderen Wahlpflichtmodulen des zweiten Studienjahres auf, besonders aber zu Modul 19 und 20.

11.Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

Einmal jährlich, 1 Semester.

12.Veranstaltungssprache:

Deutsch

Modul 22 Masterkolloquien und Masterarbeit

1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

Es werden alternativ 8 Kolloquien angeboten:

- MPH 41: Masterkolloquium Epidemiology
- MPH 42: Masterkolloquium Demography
- MPH 43: Masterkolloquium Public Health Medicine
- MPH 44: Masterkolloquium Environmental Health
- MPH 45: Masterkolloquium Prevention und Health Promotion
- MPH 46: Masterkolloquium Health Policy and Health Systems Analysis
- MPH 47: Masterkolloquium Health Economics
- MPH 48: Masterkolloquium Health Services Research

2. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Wolfgang Greiner (Koordinator)

3. Lehrinhalte:

Die Master-Kolloquien dienen der Unterstützung bei der Erstellung der Masterarbeit, der in der Regel ein empirisches Untersuchungsvorhaben zugrunde liegt. Zu Beginn wird daher der Forschungsprozess in seinen einzelnen Schritten rekapituliert, der in den vorangegangenen Veranstaltungen bereits erarbeitet wurde. Alsdann werden die einzelnen Abschlussvorhaben in einem weiteren Schritt auf der Basis zuvor von den Teilnehmern erarbeiteter Exposés ihres Abschlussvorhabens diskutiert. Dabei wird zunächst besonderes Gewicht auf den Zuschnitt der Fragestellung, die Konzipierung des methodischen Designs und die Machbarkeit des Vorhabens gelegt, später auf die Qualität der Umsetzung. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die einzelnen Schritte bei der Erstellung der Arbeit (Problemstellung, Literaturreview, Durchführung der empirischen Erhebung und Auswertung, Ergebnispräsentation, Schlussdiskussion) begleitet und im Kolloquium diskutiert.

4. Kompetenzen:

Die Kolloquien haben das Ziel, die Studierenden zu befähigen:

- eigenständig eine empirische/theoretische Untersuchung zu konzipieren,
- ein Proposal/Exposé des eigenen Vorhabens zu entwerfen,
- einen Zeit- und Arbeitsplan für die Erstellung der Masterarbeit zu erarbeiten,
- die für das Vorhaben nötigen Einzelschritte durchzuführen (Literaturreview, Erarbeitung und Umsetzung eines Untersuchungsdesigns, Durchführung der empirischen Erhebung und Auswertung, Ergebnispräsentation und -diskussion),
- Probleme bei der Umsetzung des Untersuchungsvorhabens bzw. den nötigen Einzelschritten zu verstehen, zu reflektieren und zu diskutieren,
- einen in sich geschlossenen konsistenten Text zu produzieren und die Standards wissenschaftlichen Arbeitens umzusetzen.

5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine

6. Prüfungsformen:

Abschlussarbeit

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige aktive Teilnahme am Master-Kolloquium, Erstellung eines Exposés des eigenen Vorhabens, kontinuierliche Bearbeitung des eigenen Vorhabens, regelmäßige mündli-

che und schriftliche Präsentation eigener Arbeitsergebnisse, regelmäßiges Studium der Arbeitspapiere der anderen Teilnehmer, Erstellung der Masterarbeit.

8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Für das Master-Kolloquium ist insgesamt ein Workload von 30 Stunden Präsenzzeit vorgesehen. Für die Erstellung der Masterarbeit ist ein Workload von 870 Stunden vorgesehen.

Für dieses Modul werden insgesamt 30 Leistungspunkte vergeben.

9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Anschluss aller erforderlichen Module der drei zurückliegenden Semester.

10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul wird als Pflichtfach studiert.

11.Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:

einmal jährlich, ein Semester.

12.Veranstaltungssprache:

Deutsch